

alle Anstrengungen zu unternehmen, um den kontinuierlichen Produktionszuwachs der 80er Jahre weiter fortzusetzen und das Jahr 1985 zum Jahr höchster ökonomischer Leistungen zu gestalten. Damit werden gute Voraussetzungen geschaffen, den Blick bereits auf den Fünfjahrplan von 1986 bis 1990 zu richten.

Verallgemeinerungswürdige Erfahrungen des Ausarbeitens und Realisierens ihres Kampfprogramms hat die BPO im VEB Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“ Mühlhausen gesammelt. Bereits während der Plandiskussion im Juni und Juli wurden Genossen der Parteileitung beauftragt, an Hand der Plankezziffern, der Vorschläge der Werktätigen, unter Einbeziehung weiterer ehrenamtlicher Kräfte und staatlicher Leiter, die Grundlinie für das Kampfprogramm 1985 auszuarbeiten.

Die Genossen schaffen Klarheit darüber, daß vor allem durch eigene höhere wissenschaftlich-technische Leistungen der erforderliche Leistungszuwachs erreicht wird. 1985 sollen in diesem Betrieb bei den qualitativen Kennziffern Steigerungsraten von über 10 Prozent garantiert werden.

Durch diese langfristige Ausarbeitung, von der Kreisleitung Mühlhausen tatkräftig unterstützt, sind die Voraussetzungen gegeben, in der Mitgliederversammlung im Dezember 1984 das Kampfprogramm mit hohem Niveau zu beschließen.

Wie die Erfahrungen beim Erarbeiten der Kampfprogramme zeigen, bewährt sich die einheitliche Orientierung der Kreisleitungen für die Grundorganisationen in bezug auf den Inhalt und die Gestaltung dieser Führungsdokumente.

Kampfpositionen für eine neue Etappe

1. Die Parteiorganisationen richten ihre politische Führungstätigkeit auf die Schaffung und Vertiefung der ideologischen Kampfpositionen für die neue Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie. Im Mittelpunkt des politischen Klärungsprozesses stehen die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Beschleunigung von Wissenschaft und Technik durch eigene wissenschaftlich-technische Leistungen, die dem Weltstand entsprechen und ihn bestimmen.

Das Verständnis für den untrennbaren Zusammenhang von Frieden und Sozialismus, wachsender ökonomischer Dynamik und politischer Stabilität, für die notwendige Einheit von Wort und Tat ist weiter zu vertiefen. Die neue Etappe der Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie erfordert neues Denken und neue Haltungen in allen Arbeitskollektiven, einschließlich der Leiter. Besondere Fürsorge bei der Festigung von Grundpositionen gilt - und das muß auch im Kampfprogramm deutlich werden - der Jugend, speziell den Jugendbrigaden und -forscherkollektiven.

Deshalb gehören ins Kampfprogramm Maßnahmen, wie mittels wirksamer Methoden der Agitations- und Propagandarbeit, persönlicher Gespräche und differenzierter Gruppensprachen mit Werktätigen, spezieller Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen Bedingungen geschaffen werden, um die für den Leistungszuwachs notwendigen politisch-moralischen Verhaltensqualitäten zu erreichen, um Disziplin, Leistungswillen und Ideenreichtum jedes Kommunisten und Werktätigen zu fördern. Die nach der Initiative der jungen Berliner Bauleute um Jörg Harder anlässlich des Weltfriedenstages in Höchstleistungsschichten erreichten Bestwerte sollen zum Maßstab künftiger Arbeit werden.

2. Gestützt auf das unter Führung der Partei der Arbeiterklasse erreichte wissenschaftlich-technische Leistungsniveau unserer Volkswirtschaft, auf das geistige Potential und die materiellen Ressourcen unseres Landes, entwickeln die Parteiorganisationen Kampfpositionen für die Realisierung der ökonomischen Ziele 1985.

Das Kampfprogramm soll exakte politische Aussagen enthalten, wie durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, durch den verstärkten Einsatz von Mikroelektronik und Robotertechnik der Rationalisierungsschub bei gleichzeitiger Einsparung von Arbeitskräften zu organisieren ist. Es geht darum, die Arbeitsproduktivität schneller zu steigern als die industrielle Warenproduktion, die Automatisierung ganzer Fertigungsbereiche durch Erzeugniserneuerung, Modernisierung der Technologie und neue Verfahren durchzusetzen. Durch höhere ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik, durch die Veredlung der zur Verfügung stehenden Rohstoffe muß erreicht werden, den Produktionsverbrauch zu senken, die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen sowie das Verhältnis Aufwand und Ergebnis zu verbessern.

Die Kampfprogramme sollten verbindliche Festlegungen enthalten, wie durch neue Technologien und Erzeugnisse zu höherer Effektivität zu gelangen ist. Die Maßnahmen zur umfassenden Intensivierung richten sich deshalb vor allem darauf,

- den erforderlichen Produktionsanstieg bei absolut sinkendem Material- und Energieverbrauch zu erreichen;
- die Arbeitsproduktivität durch bessere arbeits-tägliche Nutzung der Produktionsanlagen schneller zu steigern als die Grundfondsausstattung;
- 'Jite Exporterlöse' schneller zu erhöhen als die Ausgaben für Wissenschaft und Technik sowie
- die Kosten durch ein besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entschieden zu senken.

Die Parteiorganisationen konzentrieren ihre Anstrengungen darauf, mit Hilfe der Kampfprogramme Spitzenleistungen zu erreichen und somit das internationale technische Niveau mitzubestimmen. Die ganze bewegende Kraft des kollektiven